

# Versammlung empfiehlt den Verzicht

Klare Abstimmung der Norder Sportvereine: Bei 2Gplus-Regel soll Hallensport in der Stadt ruhen – Ausnahmen gibt es

**Bernhard Uphoff**

**S**ie haben sich intensiv ausgetauscht und schließlich einvernehmlich einen gemeinsamen Weg besprochen: Der Betrieb in den Norder Sporthallen soll ruhen, sobald die 2Gplus-Regel aufgrund der verschärften Corona-Lage in Kraft treten muss. Diese Empfehlung haben die Vertreter der Stadtvereine am Donnerstagabend während der knapp zweistündigen Hauptversammlung mit ihrem Arbeitsausschuss des Kreissportbundes Aurich im Sportheim des Süderneulander SV beschlossen. Die Regelung soll so lange gelten, bis diese Warnstufe 2 der Corona-Verordnung des Landes wieder entfällt. Für diese Empfehlung gab es – bei einer Enthaltung – ein einstimmiges Votum.

Von den 38 Sportvereinen der Stadt hatte etwa die Hälfte Vertreter zum jährlichen Treffen im Herbst in das schmucke, renovierte SSV-Sportheim geschickt. Die größten waren vertreten mit dem Süderneulander SV, Norder TV und PSV Norden. Der rege Austausch bis zur gemeinsamen Erklärung nahm die meiste Zeit ein. So besprachen die Vereinsvertreter verschiedene wichtige Aspekte. Immer wieder wurde betont: Die Gesundheit steht an erster Stelle. Die Vereine stehen in der Verantwortung. Schnell gab es viel Zuspruch in der Runde



Winterpause in Sicht. Sobald die 2Gplus-Regel greift, soll das Training in den Sporthallen der Stadt Norden ruhen. So lautet die Empfehlung, die jetzt von Vereinsvertretern beschlossen wurde. Das Foto zeigt die Wildbahnhalle.

Foto: Tebben-Willgrubs

für die coronabedingte Winterpause in den Norder Sporthallen, die Signalwirkung haben könne, wie es hieß.

## **Ausnahme**

Dabei gibt es eine Ausnahme: Wettkampfsportler sollen weiter unter dem Hallendach trainieren können. So stehen beispielsweise Punktspiele im Volleyball oder Tischtennis auf dem Spielplan. Vom 18. bis zum 22. Dezember ist eine Deutsche Meisterschaft im Boxen mit Norder Beteiligung geplant. Allerdings gibt es auch Disziplinen, in denen im Winter beim Hallentraining wichtige Grundlagen für die neue Saison gelegt werden. Bedenken gab es aus dem

Bereich Tennis, der bei wenigen Spielern in großer Halle ohne Kontakt stets eine Ausnahmerolle gespielt hat. 2Gplus heißt: Geimpfte und Genesene benötigen einen zusätzlichen negativen Corona-Test.

## **Zwei Neue gewählt**

Zwei neue Gesichter gibt es im Arbeitsausschuss der Norder Sportvereine: Ralph Draeger vom PSV Norden und Marc Friedrichs vom FC Norden wurden von den Vereinsvertretern neu in ihre Interessensvertretung gewählt. Michael Janßen vom PSV schied auf eigenen Wunsch hin aus. Wiedergewählt für weitere fünf Jahre wurden Grete Kruse (KSB

Aurich), Helga Krieger-Hetzke (Norder TV), Maike de Vries („Noord“ Norden), Focko Gerdes (Norder RC), Mareke Bakker und Harald Blum (beide Süderneulander SV). Aus seiner Mitte heraus bestimmte der Ausschuss erneut Blum zu seinem Vorsitzenden und damit zum Sprecher des Norder Sports. Als Stellvertreterin fungiert weiterhin Helga Krieger-Hetzke.

## **Norder Gemeinschaft**

Den Norder Sport wieder zu einer großen Gemeinschaft formen, so lautet das Ziel von Blum. Als Paradebeispiel nannte er das Riesen-Finale von Mission Olympic 2009, bei dem euphorisch ein gro-

ßes, gemeinsames Ziel verfolgt worden war. „Wir haben in Norden etwa 8000 Sportler. Zusammen können wir etwas erreichen. Gemeinschaft macht stark“, betonte der Sprecher.

Nordens neuer Bürgermeister Florian Eiben lobte in seiner Antrittsrede die große Bedeutung der ehrenamtlichen Arbeit in den Sportvereinen, die unbezahlbar sei für die Gesellschaft. Er freue sich darauf, die Sportvereine der Stadt kennenzulernen.

## **Sportentwicklungsplan**

Diese blicken gespannt auf den angelaufenen Sportentwicklungsplan. Die eintägige Bereisung der Sportplätze durch den Arbeitsausschuss im Oktober 2020 hatte laut Blum vor allem im Jahnstadion und auf der Wildbahn einen erheblichen Sanierungsstau offenbart (wir berichten). Ein Sportentwicklungsplan für Norden wurde 2018 erstmals öffentlich angekündigt. Seit Sommer dieses Jahres wird es konkreter: Der KSB Aurich unterstützt die Stadt. Fachmann Olav Görnert-Thy stellte das Projekt in groben Zügen vor. Nach der Bestandsanalyse soll als nächster Schritt ein Institut Befragungen vornehmen zur Bedarfsanalyse. Durch die wissenschaftliche Begleitung soll es auch Handlungsvorschläge geben. Ziel des Prozesses sei es, ein klares Bild zu erhalten, wie der Sport für die Zukunft zu begleiten sei. Dabei geht es auch darum zu klären, wel-

che Investitionen sinnvoll sind. Die Vereine sollen weiter informiert werden.

## **Keine Sportlehre**

Die große Sportlehre in der Wildbahnhalle fällt aus. Wie bereits bei den Absagen aller Hallenfußballturniere zwingt die schwierige Corona-Lage dazu: „Die Norder Sportlehre hat ein sehr hohes Niveau. Diesem Anspruch wollen wir gerecht werden. Durch die aktuell begrenzte Personenzahl kann nicht allen Interessierten Platz geboten werden“, erklärte Blum. Die Auszeichnungen für 2020 und 2021 sollen nachgeholt werden.

17 Anträge der Sportvereine lagen vor. 99 Einzelsportler und 451 Mannschaftssportler kommen in den Genuss der Sportfördermittel der Stadt Norden in Höhe von 25000 Euro für den Jugendwettkampfsport. Laut Focko Gerdes als zuständiges Mitglied des Arbeitsausschusses wurde diesmal rein nach gemeldeten Sportlerzahlen, die statt jetzt 550 zuvor bei etwas mehr als 600 lagen, gefördert. Besuchte Veranstaltungen beziehungsweise Kilometer-Leistungen könnten im nächsten Jahr wieder eine Rolle spielen. Die Vereine hätten keine Einbußen im Vergleich zum Vorjahr erfahren. Eine gute Nachricht: Die Stadt Norden hat die Förderung des Jugendwettkampfsports turngemäß wieder um 5000 Euro erhöht, sodass ab 2022 pro Jahr 30000 Euro vergeben werden können.